

Dr. med. Peter Hopp

Vortrag: Chronische Schmerzen im kleinen Becken – Hypnotische Gesprächsinterventionen im Praxisalltag

Das kleine Becken ist Sitz von Fortpflanzungs- und Ausscheidungsorganen. Hier begegnen sich auf psychodynamischer Ebene auch Lust und Scham sowie vielfältige biografische und soziale Aspekte. Eine rein somatische Therapie ist daher selten nachhaltig. Die chronischen Schmerzsyndrome dieser Region sprechen gut auf eine sensible, resonante Zuwendung in der psychosomatischen Grundversorgung an. Hierbei können wirkungsvoll kleine hypnotherapeutische Anregungen, Imaginations- oder Umdeutungsangebote eingeflochten werden, die schnell Erleichterung bringen und lange im Erleben der Patienten nachklingen. Sie stärken Compliance, Hoffnung, Resilienz und motivieren die Patienten oft dazu (wenn dies noch erforderlich ist), spezifische psychotherapeutische Behandlungsschritte zu wählen, wie eine gezielte Hypnotherapie oder psychosomatische Therapie. In diesem Vortrag gehe ich auf den konkreten Alltag in der Somatik ein und erläutere mein praktisches Vorgehen, das vermutlich auf Schmerzen anderer Körperregionen übertragbar ist.



Dr. med. Peter Hopp

Facharzt für Urologie
Urologische Praxis am Helios Klinikum Gifhorn
Systemisch-Integrativer Coach
MasterClass ärztliche Hypnose DGäEHAT 2017
www.urologie-gifhorn.de

Dr. med. Björn Migge

Workshop: Schnelle Hypnoseinduktion und strukturierte, kooperative Veränderung der Schmerzmatrix (kleines Becken und andere Körperregionen)

Im Workshop wird zunächst gezeigt, wie man Patienten durch kleine Übungen ihre Trancekompetenz aufzeigen kann. Das weckt Selbstvertrauen in die Methode und verbessert die Wirkstärke. Anschließend wird die kurze, sehr strukturierte und dennoch kooperative Hypnoseinduktion nach Dave Elman demonstriert und erläutert. Sie dauert 3-4 Minuten und kann daher im Praxisalltag der somatischen Medizin genutzt werden. Mit ein, zwei Freiwilligen wird ein kooperatives, strukturiertes Vorgehen in mehreren kurzen Hypnosen mit verschiedenen Aspekten der sog. Schmerzmatrix demonstriert: Schmerzen entstehen in einem Geflecht aus Funktionssystemen im Gehirn und im Körper und nicht wie früher angenommen im Entstehungsort, der sie an das Gehirn sendet. Mit den Klienten wird in anschaulicher Psychoedukation ein bildliches Körperschema konstruiert, welches einige der kognitiven, somatischen, sozialen (und spirituellen?) Bausteine der Schmerzmatrix symbolisiert. Sie wählen dann selbst, welcher Baustein zunächst modifiziert wird.



Dr. med. Björn Migge

Facharzt Diagnostische Radiologie
Fachbuchautor Coaching, Hypnose, Sinn
Hypnotherapieausbildung MEG 1998
MasterClass ärztliche Hypnose DGäEHAT 2017
www.drmigge.de